

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plaugengasse Nr. 385.

Nro. 256. Montag, den 2. November 1835.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 *Rthl.*, (für Kirchen und Schulen 1 *Rthl.*), vierteljährlich 15 *Sgr.*, (für Kirchen und Schulen $7\frac{1}{2}$ *Sgr.*), ein einzelnes Stück kostet 1 *Sgr.*; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 *Sgr.*, mit größeren Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile eineinhalbfach, wenn ein Wort mit größeren Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 *Sgr.* vierteljährlich wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Häusern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Post-Local, Eingang Plaugengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Angemeldete Fremde.

Angelommen den 30. Oktober 1835.

Herr Stadtrath Ahenwall nebst Frau von Elbing, log. im engl. Hause. Hr. Dr. med. Emil Proch von Kurland, log. im Hotel de Horn. Die Herren Gutsbesitzer v. Bersen nebst Familie aus Semlin und Wehrents nebst Familie aus Birsch.

Fau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Land- und Stadtgerichts-Direktor Wiebe nebst Sohn von Liegenhoff, log. in den 3. Mühren.

B e k a n n t m a c h u n g.

I. Die gegenwärtigen allgemeinen Verhältnisse haben die Nothwendigkeit einsehen lassen, von allen hier am Orte sich befindenden Personen jeden Standes, Alters und Geschlechts eine vollständigere und zuverlässigere Kenntniss als bisher zu erhalten.

Diese Nachrichten sollen ferner dazu dienen:

1) der Kommunal-Verwaltung die möglichst sichersten Mittel zu verschaffen, vollständige Abgaben-Register für den Stadt-Haushalt anfertigen und führen zu können;

2) über die heimatlichen Verhältnisse solcher Einwohner genau unterrichtet zu werden, welche im Falle der Hilfsbedürftigkeit eine öffentliche Unterstützung in Anspruch nehmen;

3) davon Ueberzeugung zu erhalten, ob und in wiefern Ansprüche auf Erstattung der Kosten, aus Kriminal-Untersuchungen oder andern Veranlassungen erwachsen, der Kommune gerechtfertigt zur Last fallen.

Die bisherige Führung der Einwohner-Controle hat, wie die Erfahrung gelehrt, diesem Zwecke nur theilweise entsprechen können, und ist daher eine neue Anlegung und Einrichtung derselben für unumgänglich erachtet worden, welche folgende hierdurch öffentlich bekannt gemachte Anordnungen nöthig gemacht hat.

§. 1. Durch die Distrikts-Polizei-Commissarien ist eine Revision der zur Zeit in jedem Hause sich befindenden Personen jeden Standes, Alters und Geschlechts, nach der verantwortlichen Angabe eines jeden Familienvaters bewirkt worden. Aus diesen Angaben sind für jedes mit einer besondern Nummer bezeichnetes Wohnhaus, Haus-Einwohner-Listen gefertigt worden, welche bis zum 1. November c. jedem Hauseigenthümer zur Aufbewahrung und Fortführung übergeben werden.

§. 2. Vom 1. November ab wird jeder Haus-Eigenthümer verpflichtet, persönlich, oder, wenn er in der Feuerstelle nicht wohnt, durch einen Stellvertreter, jede eintretende Veränderung in dem Personale, sei es Geburt, Heirath, Todt oder Umzug, sogleich darin zu vermerken, und die Liste mit diesem Vermerk zur gleichlautenden Berichtigung innerhalb der ersten 24 Stunden, in das Central-Bureau im Polizei-Geschäfts-Hause, Hundegasse Nr. 338, einzureichen, wogegen die bisherigen Meldungen bei den Polizei-Commissarien wegfallen.

§. 3. Alle vom Tage der Aufnahme der Hauslisten bis zum 1. November vorgekommenen und deshalb noch nicht in den Listen vermerkten Veränderungen, sind durch die Hauseigenthümer, gleich nach Empfang derselben darin einzutragen, und in folgenden Terminen einzureichen:

aus dem Isten Distrikt am 2. und 3. November,

—	—	2ten	—	—	4. .	5. .	—
—	—	3ten	—	—	6. .	7. .	—
—	—	4ten	—	—	8. .	10. .	—

aus dem 5ten Distrikt am 11.	12.	—
— — 6ten — — 13.	14.	—
— — 7ten — — 16.	17.	—
— Zährwässer am 18. November.		
— Langfuhr — 19.	—	
— Schidlig — 20.	—	
— Altschortland — 21.	—	
— St. Albrecht — 23.	—	

§. 4. Zu den Meldungen bleibt das Bureau täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet, nach wird über die bewirkte Meldung von dem Bureau, nach Umständen, entweder ein Meldeschein ertheilt, oder in der Hausliste bloß ein Meldungsvermerk gemacht werden.

§. 5. Personen, die aus andern Orten sich hier einfänden, um sich niederzulassen, oder eine Zeitlang als Fremde sich aufzuhalten, haben sich, bevor sie in die Hauslisten und Einwohner-Kontrolle übernommen werden, nach Vorschrift der allgemeinen Paß-Gesetze, sogleich beim Eintreffen auf dem Paß-Bureau als unverdächtig zu legitimiren, wofür jeder Hauseigenthümer und Familien-Vater, so wie jeder Gastwirth und Herbergirer, nach den bisherigen Einrichtungen unverändert verantwortlich bleibt.

§. 6. Die Distrikts-Polizei-Commissarien erhalten die Anweisung, von Zeit zu Zeit, und nach Bedarf, so oft sie es für nöthig halten, oder ihnen dazu ein besonderer Auftrag ertheilt worden, diese Hauslisten sich vorzeigen zu lassen, zu revidiren und von deren richtiger und vollständiger Führung sich zu überzeugen, und werden vorgefundene Mängel oder Vernachlässigungen von ihnen sofort angezeigt, um gerügt zu werden.

§. 7. Da nach Inhalt des Landtags-Abchiedes für die Provinz Preußen vom Jahre 1822²³ auf Antrag der Provinzial-Stände Allerhöchst angeordnet worden, daß jeder Haus-Eigenthümer verbunden sein soll, Niemand in seine Wohnung aufzunehmen, welcher der Ortsbehörde nicht gehörig gemeldet worden ist, widrigenfalls derselbe für die der Kommune daraus erwachsenden Nachtheile aufkommen muß, so wird nach Verstandniß der Umstände jeder Hauseigenthümer oder Miether es sich selbst beizumessen haben, wenn derselbe wegen unterlassener Meldung oder sonstiger Vernachlässigung bei Führung seiner Hausliste in die bisher für solche Fälle angeordnete polizeiliche Strafe genommen werden wird, außerdem aber noch für alle der Stadt-Kommune daraus erwachsenden Kosten und Nachtheile regressfähig bleibt.

Da nach der Städte-Ordnung jedes einzelne Mitglied der Stadt-Kommune verpflichtet ist, zu gemeinnützigen Einrichtungen mitzuwirken, so wird um so mehr erwartet, daß ein Jeder bereitwillig, den vorstehenden Anordnungen Folge leisten und zu Rügen oder Strafen keine Veranlassung geben werde.

Danig, den 16. Oktober 1835.

Oberbürgermeister,
Bürgermeister und Rath:
v. Weichmann

Königl. Landrath
und Polizei-Direktor.
Lesse.

A V E R T I S S E M E N T S.

2. Der Oekonom Peter Gottlieb Keitler aus Groß-Lichtenau und dessen verlebte Braut die Wittve Eleonore Henriette Tornier, geb. Reain, von ebenda, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 2. Oktober c. vor Eingehung der Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 5. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

3. Der Schneidergeselle Jacob Schubert in Caldowo und die unverheirathete Maria Schwarz von Marienburg, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 16. d. M. die Gemeinschaft der Güter vor ihrer Verheirathung ausgeschlossen, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 20. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

V e r l o b u n g e n.

4. Die unterm heutigen dato vollzogene Verlobung unserer zweiten Tochter Johanna Henriette, mit dem Herrn Hermann Robert Art, beehren wir uns unsern Freunden und Verwandten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Spangau bei Dirschau, den 1. November 1835.

Der Posthalter und
Gutsbesitzer P. Jansen nebst Frau.

5. Als Verlobte empfehlen sich: Johanna Henriette Jansen,
Herrmann Robert Art.

6. Die gestern vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter Laura Henriette mit Herrn C. W. v. Salewsky, zeige ich meinen Freunden und Bekannten ergebenst an.

Wittve Dorothea Müller.

7. Als Verlobte empfehlen sich: Laura Henriette Müller.

Danzig, den 2. November 1835. Carl Wilhelm v. Salewsky.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

8. Bei Flemming in Stogau ist erschienen und in Danzig in der Buchhandlung von Sr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse N^o 758. zu haben:

Das Ganze des Leykoyenanbaues,

oder über die Kultur und Pflege der Sommer- und Winter-Leykoyen, mit vorzüglicher Hinsicht auf die Erziehung des Saamens, daß derselbe die meisten gefüllten Stöcke erzeugt; auf vieljährige Erfahrung und eigene Versuche gegründet von J. S. Eichstädt. 8. geh. 4 ggr., 5 Sgr. oder 18 fr.

9. In der Buchhandlung von Sr. Sam. Gerhard Heil. Geistgasse N^o 755. ist so eben angekommen:

Preussischer Volks-Kalender.

Für das Jahr 1836.

Mit einer großen Ansicht von Marienburg.

Königsberg, Bon. 8o. brosch. Preis 10 Sgr. Mit Papier durchschossen 10½ Sgr.
10. In der Verlags-Handlung von Carl Seymann in Glogau ist erschienen und
in allen guten Buchhandlungen, in Danzig bei S. Anbuth, Langemarkt N^o 432,
zu haben:

Gesetz- und Verfassungskenntniß für den Staats-
bürger jeden Standes. Vom Eigenthum, dessen Beschränkungen, und dessen Erwer-
bung durch Erbschaften, Verträge &c. Von der Ehe, und den Rechts-Verhältnissen
der Eheleute in Bezug auf Vermögen, Familienangelegenheiten, Scheidung &c., Ver-
hältniß zwischen Eltern und Kindern. Von außerehelichen Kindern. Vormundschaf-
ten. Gesindewesen. Bürgerstand und Städteordnung. Bauernstand. Militärver-
pflichtung. Invalidenwesen. Unerlaubte Handlungen und Verbrechen. Ste durch-
aus vermehrte und verbesserte Aufl. groß 8. auf weißem Papier, sauber gedruckt u.
brochirt 12½ Sgr.

Ein sehr fleißig ausgearbeiteter Leitfaden in Rechtsangelegenheiten, der in allen
Fällen genauen Rath erteilen, und Niemand im Stiche lassen wird. Daß in we-
nigen Jahren an 20,000 Exemplare davon abgesetzt wurden, dürfte wohl der beste
Beweis von der Brauchbarkeit des Werks seyn, und alle Empfehlung überflüssig
machen.

Anzeigen.

11. Künftige Woche ist eine Reisegelegenheit nach Warschau. Näheres hierüber
im Rathswinkelker.

12. Ein wohlzogener junger Mensch findet in meiner Handlung als Lehrling
ein Engagement. Johann Jacob Stürmer, Hauptst. N^o 1874.

13. Mittwoch den 4. November

präcise 6 Uhr Abends

findet die 2te musikalische Aufführung

(Fessonda von Spohr)

im Locale des Herrn Wisniewski senior Statt.

Um Vorzeigung der Eintritts-Karten wird gebeten.

14. In einem Privat-Lese-Verein, bei welchem eine Auswahl der allernuesten
Unterhaltungsschriften 2 bis 3 Bändchen in jeder Woche, gegen einen Beitrag zu
den gemeinschaftlichen Kosten von 2 bis 2½ Rth für das ganze Jahr, also für circa
120 Bücher, circulirt, sind 5 Stellen erledigt, und können Liebhaber einer ausge-
wählten Lektüre sich in den nächsten Tagen zum Eintritt melden Hundegasse N^o 339.

15. Das neuerlich erschienene sehr reichlich ausgefallene Verzeichniß der von uns von September v. J. bis Oktober d. J. angeschafften neuen Werke, ist für 2½ Sgr. bei uns zu haben. — Der Abonnements-Preis ist übrigens wie bekannt für das Vierteljahr auf 1 Buch 20 Sgr., auf 2 Bücher 1 Rthl.

Die Schnaafesche Reichbibliothek, Breitgasse N^o 1133.

16. Bei der heute erfolgten Uebernahme der, auf dem Steindamm N^o 371. befindlichen, wohlbekannten ehemaligen Wiegelschen Gewürz- und Material-Handlung, ermangelt Unterzeichneter nicht, sein wohlaffortirtes Waarenlager Einem resp. Publikum bestens zu empfehlen, versichernd, daß er mit gewissenhaftem Eifer bemüht sein wird, das während seines bisherigen Etablissements in der Abbergasse N^o 470. ihm geschenkte Zutrauen, durch gute Waare, vorzügliches Gewicht, billige Preise und freundliches Betragen sich zu erhalten und in immer höhern Grade zu gewinnen. Johann Ludw. Baumann.

Danzig, den 1. November 1835.

17. Bei Verlegung meines Material-Waaren-, Gewürz- und Taback-Ladens, Pfefferstadt von N^o 190., nach meinem eigenen Hause N^o 132., danke ich meinen bisherigen resp. Kunden für die mir bis jetzt geschenkte Gewogenheit und bitte, dieselbe auch in mein neues Haus zu übertragen; zugleich empfehle ich mich meinen neuen Nachbarn aufs Beste. Gute Waaren, billige Preise und freundliche Behandlung war stets mein Augenmerk und wird es bleiben, um das mir geschenkte Zutrauen zu behalten und zu rechtfertigen.

C. Radtke.

18. Die Puz- und Mode-Waarenhandlung von Adolphine Sabjekky geb. Friedrich, Schirmmacher- und Heil. Geistgassen-Ecke N^o 753.

empfehle Einem geehrten Publikum ihre von Berlin erhaltene Auswahl gepuzter und Negligée-Hauben und Hüte. Bestellungen jeder Art aufs modernste, schnellste und billigste auszuführen, soll stets ihre Empfehlung sein.

A u c t i o n e n

19. Montag, den 2. November 1835 Vormittags 9½ Uhr, wird, auf Verfügung Es. Königl. Wohl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, der Müller C. S. Ratich auf dem Sackträger-Speicher am Schäfereischen Wasser ohnweit der Eisenwage gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung (für Rechnung wen es angeht) verlaufen:

circa 6 Last gelbe Erbsen und

= 2 Kartoffeln,

welche aus dem gesunkenen Schiff „Eleonore“, geführt vom Capt. J. Volkmann, vom Seewasser beschädigt, geborgen sind.

20. Dienstag, den 3. November 1835 Nachmittags um 3 Uhr, wird der unterzeichnete Makler im Königl. neuen Seepachhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuss. Court. verkaufen:

10 Fässer marinirte Nennungen,

welche in diesen Tagen mit dem Schiff „Elisabeth“, Capt. S. J. Schmid vom St. Petersburg anhero gebracht sind.

S. Kottenburg.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. **Billiger Kalender-Verkauf.**

Alle Sorten Duodez= Quart= Volks= National= Termin und Comptoirkalender pro 1836 erhielt wiederum und verkauft zu äußerst billigen Preisen die Papier-Handlung am hohen Thor № 28.

J. W. Dertell.

22. Vorzüglich schöner und frischer Presshefen wird pfundweise ganz billig verkauft Langgasse № 375.

23. Vor meiner Abreise nach Berlin und Frankfurt a. O. zur Messe, habe ich eine Parthie Stickmuster zu sehr billigem Ausverkauf zurückgesetzt, eben so ist bei mir schwarze Zephyrwolle das Loth zu 2½ Sgr. zu haben.

S. S. Cohn, Langgasse № 373.

24. **Streich-Zündholzchen, Schwefelholzchen**, beide Sortungen von außerordentlicher Zündkraft, chemische Feuerzeuge, Lampendochte und Nachtlichte erhielt

J. C. Puttkammer.

25. Abgepaßte **Piqué-Unterrocke**, Doppel-Piqué, Schwaaneboy, gewebte baumw. Unterhosen für Herren, warme Haus-, Gumm- und Filz-Schuhe empfiehlt

J. C. Puttkammer, am Langgasserthor № 60.

26. Schulz, Wollwebergasse № 552, verkauft zu den billigsten Preisen um zu räumen, weiße Blonden-Tücher und Schiefer, Bett a 9 Sgr., Bettkragen und Tücher, Blonden, Wintermützen, Tüll, Krepp, Haar- und Seidensocken a 10 Sgr. Handschuhe, Blumen, Quirlanden, Federn, weißes Florband, Unterärmel, englischen Zwirn, Ballethen, Strick- und Schlüsselhaken a 10 Sgr. und Gürtelschnallen a 4 Sgr.

**Am Sonntage den 25. Oktober sind in nachbenannten Kirchen
zum ersten Male aufgeboten:**

- St. Marien. Der Schlossergesell Carl Benjamin Bartsch, mit der verwittweten Frau Caroline Charlotte Meybusch, geb. Dehm.
St. Catharinen. Der Bürger und Schuhmachermeister Andreas Tsch, mit Jgfr. Wilhelmine Caroline Köhde.
St. Johann. Der Müllergeselle Michael Amling, mit Jgfr. Juliana Renata Mathilde Lange.
St. Bartholomäi. Der Trompeter von der 1ten Escadron des 1ten Halaren-Reg. (genannt Lieb Leibharsaren-Reg.) Ferd. Blum, mit Jgfr. Laura Charlotte Bernagot.
St. Bartholomäi. Der Bürger, Eigenthümer und Maurergeselle Friedrich Wilhelm Welf, mit Jgfr. Amalia Eleonore Schweigert.
St. Salvator. Der Seefahrer Johann Jacob Heilmann, mit Anna Kahanowska.
St. Barbara. Der Bürger und Unteroffizier der Handwerks-Comp. Herr Carl Leop. Breutgam, mit Jgfr. Ida Amalie Müller.
Königl. Kapelle. Der Arbeitsmann Gottlieb Eduard Arend, mit Maria Charl. Gohrband.
Der Arbeitsmann Joh. Hildebrand, mit Eleonore Kreuzin.
Der Dienstknecht Peter Güttrich, mit der unverheiratheten Dorothea Stein.
Der Schlossergesell Carl Benjamin Bartsch, mit Frau Caroline Charlotte, geb. Dehm, verw. Genäd'armen-Wahlmeister Meybusch.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 18. bis 25. Oktober 1835.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprenkeln 28 geboren, 6 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Schiffs-Rapport vom 26. Oktober 1835.

A n g e k o m m e n .

H. H. Dittloff von Liverpool mit Salz segelt von Pillau.

G e s e g e l t .

H. H. Duintjer nach Rotterdam mit Holz.

Der Wind S. D.

Den 29. gesegelt.

H. H. Mellesma nach Amsterdam mit Getreide.

C. F. B. Carstens nach Hartlingen mit Holz.

Der Wind S.

Den 30. angekommen.

A. J. Klunder von Hamburg mit Stückgut.

Fr. Schüemann von Stettin —

G. P. Docter von Hamburg —

P. F. Boddesen von Kaurwig mit Vasaft.

G e s e g e l t .

P. Krüger nach Petersburg mit Getreide.

Der Wind S. S. W.